

EDELMETALL BULLETIN



- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Gold



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.928	0,06%	1.947	20.09.2023	1.914	21.09.2023
€/oz	1.809	0,19%	1.821	20.09.2023	1.798	21.09.2023

Um wieder zu steigen, benötigt Gold eine weniger aggressiv handelnde Federal Reserve. Die Federal Reserve hat die US-Zinsen letzte Woche wie erwartet bei 5,25-5,50 % belassen. Die wesentliche Änderung ist hingegen der Ausblick für die nächsten 24 Monate. Das Punktdiagramm (Dot Plot) der Fed zeigt, dass die meisten Mitglieder eine letzte Zinserhöhung in diesem Jahr erwarten, mit nach oben revidierten Erwartungen, wo die Zinssätze in den nächsten 24 Monaten bleiben werden. Aber wie immer gilt es, darauf zu achten, was die Fed tut und nicht darauf, was sie sagt, denn die Zinsprognosen der Fed sind selten genau. Entgegen der Kommunikation der Fed preisen die Märkte derzeit eine Wahrscheinlichkeit von 2 zu 3 ein, dass es im November zu keiner Zinsänderung kommen wird. Dies dürfte sich für Gold positiv auswirken, da es den Dollar schwächen würde. Im Durchschnitt ist der Goldpreis ein Kalenderjahr nach der letzten Zinserhöhung jedes Erhöhungszyklus' seit 1984 um 6 % gestiegen. Sollte keine weitere Erhöhung bei der nächsten Sitzung erfolgen, würde das dann ab dem zurückliegenden Juli der Fall sein. Sofern sich die Verfassung der US-Wirtschaft bis zum Herbst nicht verschlechtert, ist es jedoch unwahrscheinlich, dass es bald zu einer Zinssenkung kommt. Wahrscheinlicher dürfte sein, dass die Zinsen bis zum nächsten Jahr hoch bleiben, was weiter Druck auf den Goldpreis ausübt.

Die Volatilität auf dem Goldmarkt ist zuletzt stark zurückgegangen, da das Handelsvolumen abgenommen hat und der Preis seit Mai in einer Bandbreite von 1.890 \$/Unze bis 1.975 \$/Unze stabil geblieben ist. Der Abwärtsdruck konnte weitestgehend abgefangen werden, da Gold nach dem Rückgang von den Höchstständen im März durchweg Käufer bei rund 1.900 \$/Unze fand. Die Liquidation von ETF-Beständen trug nur wenig dazu bei, den Preis weiter nach unten zu drücken. Letzte Woche schloss der Goldpreis bei knapp unter 1.930 \$/Unze, nachdem er sich zuvor aufgrund des festeren Dollars nach der Zinsentscheidung schwergetan hatte, deutlich an Boden zu gewinnen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Silber



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	23,58	1,75%	23,77	22.09.2023	22,81	21.09.2023
€/oz	22,12	1,87%	22,33	22.09.2023	21,45	21.09.2023

Die chinesische PV-Stromerzeugungskapazität erreichte im August ein halbes Terawatt, nachdem in diesem Jahr das Äquivalent der gesamten US-Solarkapazität (133 GW) hinzugekommen ist. Die Produktionsbasis in China wächst schnell und vermutlich schneller als die Einsparungen, die bei der Silberbeschichtung erreicht werden können. Das wiederum führt zu einem Anstieg der prognostizierten Silbernachfrage für den PV-Einsatz in diesem Jahr. China scheint auf Kurs zu sein, die bisherigen Erwartungen an Solaranlagen und die Zell-/Modulproduktion zu übertreffen. Daher ist für dieses Jahr mit einer Rekordnachfrage nach Silber aus der Solartechnik zu rechnen. Der Bedarf könnte 165 Mio. Unzen Silber übersteigen, was mehr als 14 % der weltweiten Silbernachfrage und 25 Mio. Unzen mehr sind als 2022 (Quelle: The Silver Institute). Auch Produktinnovationen bei bestimmten Solarzellentypen könnten die Nachfrage beleben. Die Kapazität neuerer Zellen vom Typ TOPCon, die im Durchschnitt etwa 30 % höhere Silberbeladungen aufweisen als herkömmliche Zellen vom Typ PERC (Quelle: BloombergNEF), nimmt zu. Trotz eines erheblichen Anstiegs der Nachfrage korreliert der Silberpreis nur wenig mit der industriellen Nachfrage. Die oberirdischen Lagerbestände können die größere Nachfrage befriedigen, sollte die laufende Minenproduktion nicht ausreichen.

Der Silberpreis beendete die Woche leicht fester bei 23,58 \$/Unze und markierte damit die zweite Woche in Folge mit leichten Gewinnen.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 **PLATIN**
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Platin



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	933	0,34%	953	19.09.2023	915	21.09.2023
€/oz	876	0,46%	890	19.09.2023	861	21.09.2023

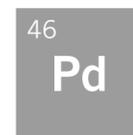
Europäische Zölle für Elektrofahrzeuge könnten sich positiv auf die Verkäufe von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren auswirken. Die EU denkt über die Einführung von Zöllen auf billige, in China hergestellte BEVs nach, angeblich auch auf Autos, die von nicht-chinesischen OEMs in China hergestellt werden. Die EU geht davon aus, dass die staatlich subventionierte Produktion es ermöglicht, die in Europa produzierten Autos mit billigen Importen zu unterbieten. Wenn chinesische Elektrofahrzeuge nicht ohne Zölle über dem Standardsatz von 10 % in die EU importiert werden, könnte sich die Geschwindigkeit bei der Elektrifizierung aufgrund der möglicherweise eingeschränkten Verfügbarkeit kostengünstigerer BEV-Modelle verlangsamen. Der Anteil chinesischer BEVs am europäischen Neuwagenabsatz ist von 0,5 % im Jahr 2019 auf aktuell 8,2 % seit Jahresbeginn gestiegen. Die PGM-Nachfrage für Autokatalysatoren in Europa wirkt sich stärker auf Palladium aus, obwohl der Kontinent aufgrund seines höheren Marktanteils bei Diesel-PKW's einen größeren Anteil der weltweiten Nachfrage auf dem Platinmarkt ausmacht als auf Palladium. Trotz des starken Rückgangs liegt er immer noch im zweistelligen Bereich. In diesem Jahr dürfte die europäische Platinnachfrage für den Einsatz in Autokatalysatoren 810.000 Unzen erreichen. Der wachsende Marktanteil von BEVs wird die Platinnachfrage allmählich verringern, aber durch eine Verlangsamung der Akzeptanz von BEVs könnte es zu einer längeren Phase mit höherer Nachfrage kommen. Es ist unklar, wie die EU-Untersuchung ausfallen wird, die Kommission hat 13 Monate Zeit, um zu einem Ergebnis zu kommen.

Platin stieß letzte Woche bei knapp über 950 \$ auf Widerstand und fiel bis zum Ende der Handelswoche zurück auf 933 \$/oz.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 **PALLADIUM**
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Palladium



	SCHLUSSKURS	WÖCHENTLICHE PREISÄNDERUNG	HOCH	DATUM	TIEF	DATUM
\$/oz	1.251	0,45%	1.296	20.09.2023	1.227	18.09.2023
€/oz	1.175	0,65%	1.211	20.09.2023	1.153	18.09.2023

Nimmt die BEV-Einführung weiter Fahrt auf? Disruptive Trends finden in der Regel langsam erste Anwender während mit der Zeit die Akzeptanzrate steigt. In 22 der 31 europäischen Länder entfielen in den ersten acht Monaten des Jahres 2023 mehr als 5 % der Neuverkäufe von Leichtfahrzeugen auf BEVs. Die Verkäufe von BEVs stiegen von Januar bis August im Jahresvergleich um 63 % auf 985.000 Einheiten pro Jahr bisher (Quelle: ACEA). Allerdings wird es möglicherweise nicht einfach sein, die Akzeptanzkurve für BEVs weiter voranzutreiben. Die unterstützende Ladeinfrastruktur muss vorhanden sein, um eine breite Akzeptanz zu gewährleisten und in vielen Gebieten Europas ist dies nicht der Fall. Je länger es dauert, bis eine ausreichende unterstützende Infrastruktur vorhanden ist, desto länger ist mit einer Nutzungsdauer von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf der Straße zu rechnen. In diesem Jahr wird die Palladiumnachfrage aus der Automobilindustrie in Westeuropa voraussichtlich bei etwa 1,2 Mio. Unzen liegen. Die EU will den Verkauf neuer Leichtfahrzeuge mit Verbrennungsmotor ab 2035 einstellen, was zu einem erheblichen Verlust der globalen Palladiumnachfrage führen dürfte.

Das Vereinigte Königreich hat das Verbot von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor von 2030 auf 2035 verschoben und ist damit auf der gleichen Linie wie der Rest des Kontinents. Der Marktanteil von BEVs im Vereinigten Königreich hat von Januar bis August 2023 16,4 % aller Neuverkäufe erreicht, obwohl die jüngste Ankündigung den Druck reduzieren

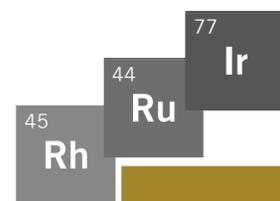
könnte, den einige Autokäufer angesichts der vorherigen Frist verspürten, bis 2030 auf grüne Antriebstechniken umzustellen. Die Entscheidung ist auch ein implizites Eingeständnis, dass die gesetzten Klimaziele vielleicht zu ambitioniert waren. Es ist unwahrscheinlich, dass das Ziel erneut verschoben wird, da es nun mit dem Rest Europas übereinstimmt.

Die Neuwagenbestände der Händler können die Folgen des Streiks in den USA wahrscheinlich auffangen. Die Gewerkschaft UAW streikt in einigen Werken der drei großen US-Automobilhersteller (GM, Ford und Stellantis) mit dem Ziel deutlicher Lohnerhöhungen und Arbeitsplatzsicherheitsgarantien. Die bestreikten US-Produktionsstätten der großen Drei sind für 43 % der US-Produktion verantwortlich. Die Autohersteller hatten bereits einen möglichen Streik durch eine Steigerung der Fahrzeugproduktion im zweiten Quartal 2023 eingeplant. Die US-Fahrzeugbestände erreichten im Juli mit 162.000 Einheiten den höchsten Stand seit zwei Jahren. Dies sollte dazu beitragen, potenzielle Produktionsausfälle durch Streiks auszugleichen, obwohl längere Maßnahmen diesen Fahrzeugbestand verschlingen würden. Ein 100-tägiger Streik könnte sich negativ auf die US-Palladiumnachfrage auswirken. Die könnte sich von den prognostizierten 1.500.000 Unzen um 180.000 Unzen verringern.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM**
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 ÜBER HERAEUS

EDELMETALLÜBERSICHT

Rhodium, Ruthenium, Iridium



	RHODIUM	RUTHENIUM	IRIDIUM
Berichtswoche	\$4.650/oz	\$475/oz	\$5.050/oz
Vorwoche	\$4.650/oz	\$475/oz	\$4.950/oz

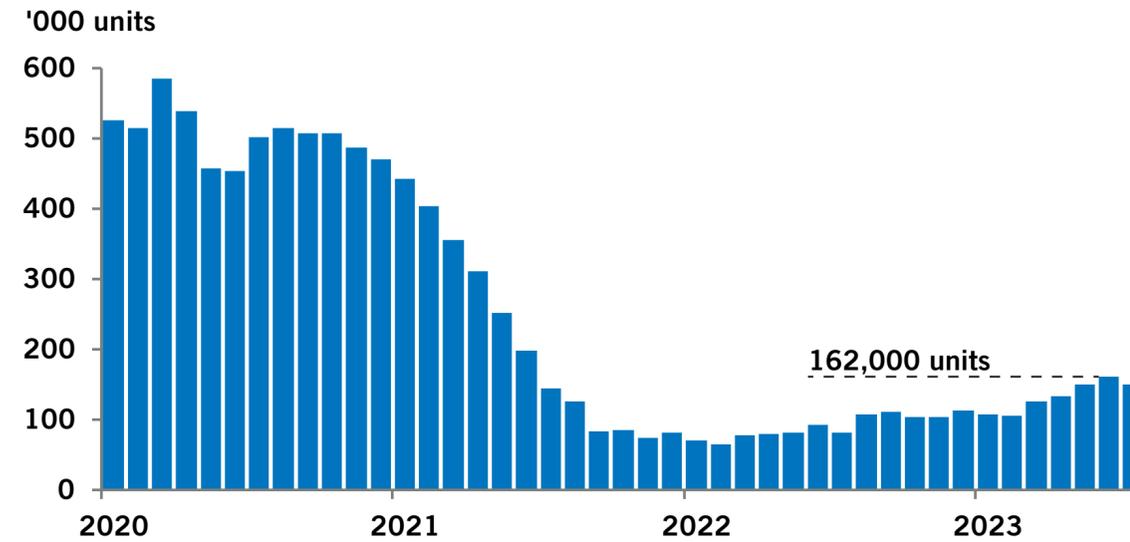
Die industrielle Rhodiumnachfrage (ohne Autoindustrie) dürfte dieses Jahr fallen. Glasfaserhersteller in China haben den Rhodiumgehalt in den Pt-Rh-Düsen, die zum Extrudieren von geschmolzenem Glas verwendet werden, aktiv zugunsten von Platin reduziert. Dies hat zu Überbeständen bei Rhodium geführt. Berichten zufolge haben mehrere Glashersteller Anfang des Jahres diese Bestände auf dem Markt verkauft, was den Rhodiumpreis unter Druck gebracht hat. Unter Berücksichtigung des Abbaus von Lagerbeständen könnte die weltweite industrielle „Nettonachfrage“ auf den tiefsten Stand seit vielen Jahren fallen. Der jetzt wieder niedrigere Preis könnte Rhodium aber 2024 wieder zu einem größeren Bedarf führen, wenn sich die Nachfrage chinesischer Glashersteller zusammen mit graduellen Zunahmen in anderen Bereichen wieder erholt.

Der Iridiumpreis stieg letzte Woche um 100 USD/Unze und erreichte damit wieder das Niveau von Mitte August. Er lag aber immer noch mehr als 25 % unter dem Höchstpreis von 6.750 \$/Unze von 2021. Rhodium und Ruthenium blieben im Wochenvergleich unverändert bei 4.650 \$/Unze bzw. 475 \$/Unze. Ruthenium befindet sich nun seit Anfang Juli auf diesem Preisniveau.

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 **MARKTINDIKATOREN**
- 07 ÜBER HERAEUS

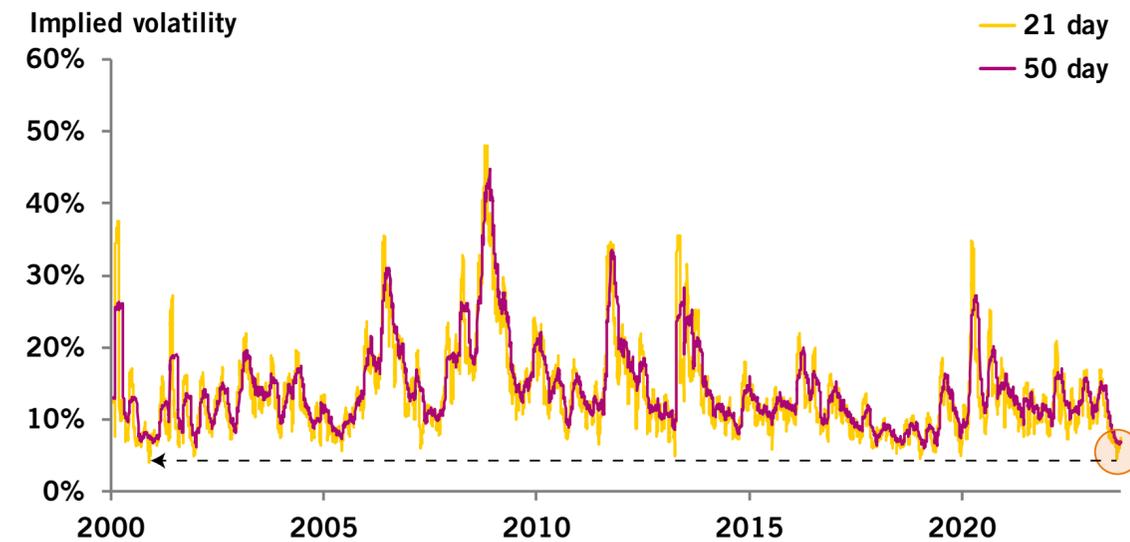
MARKTINDIKATOREN

United States light-vehicle inventory



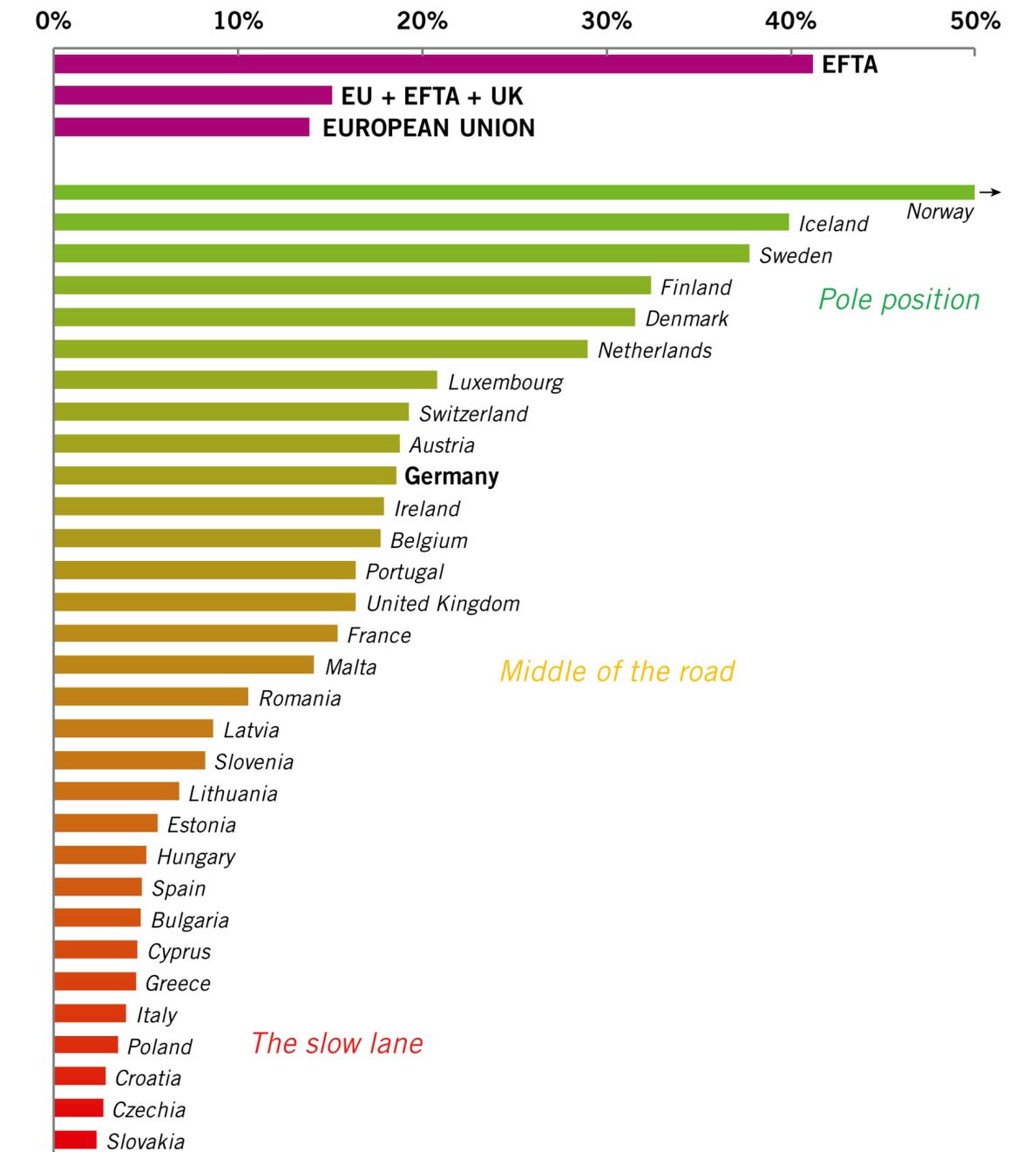
Source: SFA (Oxford), St. Louis Fed

Gold price volatility



Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Europe BEV market share, Jan-Aug 2023



Source: SFA (Oxford), ACEA

- 01 GOLD
- 02 SILBER
- 03 PLATIN
- 04 PALLADIUM
- 05 RHODIUM, RUTHENIUM, IRIDIUM
- 06 MARKTINDIKATOREN
- 07 **ÜBER HERAEUS**

ÜBER HERAEUS

Informieren Sie sich über alle wichtigen Entwicklungen auf den Edelmetallmärkten in unserem wöchentlich erscheinenden Heraeus Edelmetall Bulletin. **Anmeldung unter: www.herae.us/trading-market-report.**

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen

Telefon: +49 6181 35 2750
edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien

Telefon: +852 2773 1733
tradinghk@heraeus.com

USA

Telefon: +1 212 752 2180
tradingny@heraeus.com

China

Telefon: +86 21 3357 5670
tradingsh@heraeus.com



Die Heraeus Gruppe ist ein breit diversifiziertes und weltweit führendes Technologie- und Familienunternehmen mit Sitz in Hanau. Die Wurzeln des Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute vielfältige Geschäfte in den Business Platforms Metals and Recycling, Health, Semiconductor and Electronics sowie Industrials. Kunden profitieren von innovativen Technologien und Lösungen, basierend auf einer breit aufgestellten Materialexpertise und Technologieführerschaft.

Heraeus Precious Metals ist weltweit führend in der Edelmetallindustrie. Das Unternehmen ist Teil der Heraeus Gruppe und deckt die gesamte Wertschöpfungskette ab, vom Handel über Edelmetallprodukte bis zum Recycling. Heraeus Precious Metals verfügt über umfassendes Fachwissen zu allen Platingruppenmetallen sowie Gold und Silber.

Die Heraeus Edelmetallprognose wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd

United Kingdom
Telefon: +44 1865 784366
www.sfa-oxford.com
The Oxford Science Park,
Oxford, United Kingdom, OX4 4GA



consulting analysts in tomorrow's commodities and technologies

Disclaimer

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt.

Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage.

Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd („SFA“) für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen.

Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen.

Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokument vorgenommen werden.